

Der Gesellschafter

Amstblatt

des Kreises Calw für Nagold und Umgebung

Nagolder Tagblatt / Gegründet 1827

Kernsprecher: Nagold 429 / Anschrift: „Der Gesellschafter“ Nagold, Marktstraße 14, Postfach 55
Druckanschrift: „Gesellschafter“ Nagold / Postfach 55 / Stuttgart 5113 / Bankkonto: Volksbank
Nagold 556 / Girokonto: Kreisratkassa Calw Hauptzweigniederlassung Nagold 55 / Gerichtsstand Nagold

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte, 10 Zeilen oder deren Raum 6 Bl. Stellenanzeigen, 11 Anzeigen, Theateranzeigen (ohne Lichtspieltheater) 5 Bl., Text 24 Bl. Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausmaßen und an vorgeschriebener Stelle kann keine Gewähr übernommen werden. Anzeigen-Aannahmeliste ist vormittags 7 Uhr.

Nr. 42

Donnerstag, den 19. Februar 1942

116. Jahrgang

Neues von der Ostfront

Die deutschen Truppen weiterhin erfolgreich

Berlin, 19. Febr. Die Bolschewisten blühten bei erfolglosen Durchbruchversuchen im Nordabschnitt der Ostfront zehn Panzerkampfwagen ein, 5 weitere wurden schwer beschädigt. Sturzkampfflugzeuge griffen einen Bahnhof der Murmanbahn erfolgreich an und beschädigten einen Güterzug.

Im mittleren Abschnitt wurde der Ring um eine eingeschlossene K.ä.ä. Gruppe enger gezogen. An anderer Stelle wurden 13 bolschewistische Panzer vernichtet.

Erfolgsmeldungen von der Ostfront

Feindliche Vereinstellungen zerschlagen

DNB Berlin, 18. Febr. Nach den ungewöhnlich hohen Verlusten, die die Bolschewisten am linken Flügel des nördlichen Teils des Südbaltikabschnitts der Ostfront während der letzten Tage erlitten hatten, unternahm sie am 18. Februar nur noch vereinzelt wirkungslose Vorstöße gegen die deutschen Stellungen. Das Nachlassen der bolschewistischen Kampfkraft nützte eine deutsche Panzerkompanie zu einem erfolgreichen Angriff gegen feindliche Vereinstellungen, die unter schweren feindlichen Verlusten vollständig zerschlagen wurden. Auf dem Kampffeld, das von den Bolschewisten überfüllt nach kurzem Kampf verlassen wurde, blieben über 600 Tote und zahlreiche Verwundete des Feindes zurück. Außerdem erbeuteten die deutschen Panzerkampfwagen zehn bolschewistische Geschütze, acht Granatwerfer und 20 bespannte Schlitten neben zahlreichen anderen Kriegsgüter.

Weiterhin ein Flusslauf im Donez-Abschnitt des Südostabschnitts der Ostfront entwickelten sich am 18. Februar wiederum heftige Kämpfe, da die Bolschewisten ihre hier am 14. Februar begonnenen Angriffe am 16. Februar fortsetzten. Die deutschen Truppen schlugen die feindlichen Angriffe erfolgreich zurück und fügten den Bolschewisten dabei erneute schwere Verluste zu. Im Verlauf der Kämpfe, die während des ganzen Tages andauerten, wurden allein 8 Panzerkampfwagen des Feindes vernichtet. Im Nordabschnitt war ein Angriff der deutschen Truppen gegen eine Reihe von Ortschaften und ein von den Bolschewisten besetztes Bahnzweigstück erfolgreich. Nach bisher vorliegenden Meldungen verloren sie 492 Gefangene und 489 Tote.

Die ungedrückte Kraft der deutschen Gewehrtruppen im Osten fand zwischen dem 15. und 17. Februar im Nordabschnitt in hervorragenden Einzelleistungen besonders Ausdruck. Seit mehreren Tagen hatte der Gegner versucht, die deutschen Stellungen mit starken Kräften und durch Panzerkampfwagen unterstützt zu durchstoßen. Die Angriffe prallten an der deutschen Abwehr jedesmal ab. In der Morgendämmerung des 16. Februar führte der Gegner wieder mit starken Kräften, darunter zahlreichen schweren Panzern und Kampfflugzeugen, zum Angriff an. In heftigen und heroischen Kämpfen wurden die Bolschewisten geworfen. In diesem Kampf wurden zehn schwere Panzer von 22 Tonnen Gewicht erbeutet. Sie blieben zerstreut auf dem Kampffeld liegen. Der im Wehrmachtsbericht vom 15. und 17. Februar genannte Wachmeister Richter schloß mit einem Sturmgeschütz von diesen 10 Panzern allein sieben ab. Er hat dem in wenigen Tagen 18 feindliche Panzer vernichtet und so im hervorragenden Maße an dem Abwehrerfolg mitgewirkt. In diesem Kampf wurden noch weitere 5 Panzer der Bolschewisten zerstört. Nach diesem mit großer Kühnheit geführten deutschen Gegenstoß bestand sich die Hauptkampflinie ausnahmslos und fest in der Hand unserer tapferen Truppen.

Im Norden der Ostfront griffen deutsche Sturzkampfflugzeuge am Dienstag besonders erfolgreich einen Bahnhof der Murmanbahn an. Die Bahnhofsanlagen und ein in der Nähe abgestellter Güterzug wurden vernichtend getroffen. Zahlreiche Güterwagen erlitten Bombentreffer und brannten aus.

Der deutsche Wehrmachtsbericht

Weitere sowjetische Kräftegruppe im mittleren Abschnitt vernichtet

Kampfwagen zerstört, 51 Flugzeuge abgeschossen — Great Portmouth bombardiert

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 18. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurde eine weitere Kräftegruppe des Gegners von ihren Verbindungen abgeschnitten und vernichtet. Zahlreiche Gefangene, elf Geschütze, viele Maschinengewehre und große Mengen an sonstigen Kriegsgütern fielen in unsere Hand. Mehr als tausend Tote des Feindes wurden auf dem Gefechtsfeld gezählt. Die Luftwaffe setzte zur Unterstützung des Heeres vor allem im Mittel- und Nordabschnitt der Ostfront starke Verbände von Kampf-, Sturzkampf- und Jagdflugzeugen ein. Sie zerstörte mehrere feindliche Kolonnen und vernichtete große Mengen an rollendem Material. Bei den heftigen Kämpfen wurden 28 feindliche Panzer vernichtet und 51 Flugzeuge des Gegners abgeschossen.

Vor der englischen Ostküste beschädigten Kampfflugzeuge am Tage ein kleineres Handelsschiff. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Versorgungsanlagen des Hafens Great Portmouth.

In Nordafrika Ausföhrungsstärke im Raum südwestwärts El Mechil. Zehn britische Panzerpflanzwagen wurden abgeschossen. Verbände der deutschen und italienischen Luftwaffe bombardierten Tobruk sowie einen britischen Flugplatz und griffen feindliche Kolonnen mit Bomben und Bordwaffen an.

In den Gewässern um Kreta wurde ein britischer Unterseeboot wahrscheinlich versenkt.

Einzelne britische Bomber unternahm in der vergangenen Nacht wirkungslose Störangriffe auf nordwestdeutsches Gebiet.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Torpedierter britischer Kreuzer gesunken — Feindliche Nachschubkolonnen in Nordafrika wirkungslos beschossen

DNB. Rom, 18. Febr. Der italienische Wehrmachtsbericht hat folgenden Wortlaut:

Im Abschnitt südlich von Mechil Zusammenstoß von Aufklärungsabteilungen. Etwa zehn feindliche Sturzpflanzwagen wurden vernichtet.

Italienische und deutsche Luftverbände bombardierten Tobruk und einen Flugplatz bei Marja Matruf und griffen mit ihren

DNB. Shanghai, 18. Febr. (Chinesendienst des DNB.) Die japanische Luftwaffe hat jetzt ihre Angriffe auch auf Timor, die größte der kleinen Sundainseln außerhalb des japanischen Inselbogens, ausgedehnt. Wie der niederländische Heeresbericht von Batavia meldet, griffen die japanischen Bomber Kōpang, den Hauptort des holländischen Teiles der Insel Timor, in mehreren Wellen an. Der Batavia-Heeresbericht gibt zu, daß die japanischen Flugzeuge in zwei Wellen über Kōpang erschienen, einmal am Dienstag nachmittags, das zweite Mal am Mittwoch vormittag und im Hafengebiet „Schadungen“ verursachten. Auch Sarabaja hätten die Japaner abernachmal angegriffen.

DNB. Tokio, 18. Febr. (Chinesendienst des DNB.) Dem großen asiatischen Ereignis entsprechend feiert das japanische Volk von Sachalin im Norden bis hinunter zu den tropischen Gebieten Niederländisch-Indiens und überall, wo die japanische Flagge weht, mit Stolz den nationalen Gedenktag zum Fall der englischen Insel Singapur.

Seit den frühesten Morgenstunden beweuten sich aus allen Stadtteilen Tokios große Hügel kreuzig bewachter Menschen mit Fahnen und riesigen Transparenten nach dem Zentrum der Stadt, um hier auf dem Hibino-Platz geschlossen aufzumarschieren. Riesige Verbände trugen über der Stadt, überroll erhellend Marimätsch. Inzwischen sind vor dem Kaiserpalast die Reihen aufmarschiert, um hier dem Tenno tiefe Ehrfurcht zu bezeugen und anschließend am Palast Schrein und am Meiji-Schrein ihrer toten Kameraden zu gedenken.

Der Kaiser hat auf dem Hibino-Platz im ganzen Mittag beendet. Unübersichtliche Menschenmengen haben sich hier aus allen Kreisen der Bevölkerung versammelt, um zusammen mit den führenden Würdenträgern diese Gedenkfeier zu bezeugen.

Es herrscht feierliche Stille, als zu Beginn der großen Kundgebung der japanische Gesandte vom 8. Dezember über die Kriegserklärung gegen England und die USA, verlesen wird. Zahlreiche Ansprachen folgen, in deren Mittelpunkt die mit patriotischem Eifer aufgenommenen Rede des Ministerspräsidenten Tojo steht. Nach der Rede Tojos überbrachten der deutsche und der italienische Gesandte herzliche Glückwünsche ihrer Völker zu den großen japanischen Erfolgen. Ihre Ansprachen wurden von den Massen mit stürmischen Kundgebungen aufgenommen.

USA-Bereitstellung im Karibischen Meer

DNB. Berlin, 18. Febr. Die erfolgreichen Operationen deutscher Unterseeboote im Karibischen Meer haben in den Vereinigten Staaten ungeheures Aufsehen erregt. In den USA bezeichnet man bis jetzt das Karibische Meer als das „amerikanische Mittelmeer“. Auf allen Seiten ist es von amerikanischen See- und Luftstützpunkten umgeben. Wie ein Kranz legen sich Balboa, Kingston auf Jamaika, San Juan auf Portorico und Barbados um das Meer, das damit vollständig zu einer fast geschlossenen amerikanischen Verteidigungsstellung wird. Durch die Übernahme der ehemals britischen Inselstützpunkte Jamaika, Barbados und Trinidad wurde der amerikanische Einfluß im Karibischen Meer ausdehnend. Für die USA ist ihre karibische Stellung aus zwei Gründen von großer Bedeutung. 1. als strategisches Vorfeld des Panamakanals und 2. als Sicherung der sehr ergebnisreichen venezolanischen und kubanischen Ölförderstätten an der Lagune von Maracaibo bzw. am Unterlauf des Magdalena. Der Einfluß amerikanischer Vorkriegsgesellschaften ist auch hier ausdehnend.

Die Wirkung von dem jüngsten Angriff der deutschen U-Boote im Karibischen Meer ist von der spanischen Presse beäugelt aufgenommen worden. Große Schlagzeilen weisen darauf hin, daß die deutschen U-Boote 7000 Kilometer von der europäischen Küste entfernt operierten, ohne von feindlichen Seevermittlern behindert zu sein.

Auch die italienische Presse und Öffentlichkeit ist stark beeindruckt, daß die deutsche Kriegsmarine drei Tage nach

Bordwaffen größere Truppen- und Nachschubkolonnen an. Der Feind erlitt beträchtliche Verluste an Menschen und Material. Vier unserer Jagdflugzeuge, die an früheren Aktionen teilnahmen, kehrten nicht zu ihren Stützpunkten zurück.

Beim gestrigen Luftangriff auf Bengasi erlitten einige Gebäude geringe Schäden.

Die Flugplätze Matras wurden wirksam von deutschen Flugzeugen bombardiert. Bei einem Luftgefecht wurde ein Wellington-Bomber abgeschossen.

Ein englischer Kreuzer der Kalso-Klasse (4300 Tonnen), der wie im Wehrmachtsbericht bekanntgegeben, durch Angriff eines unserer Torpedoflugzeuge aus dem feindlichen Geleitzug als feindlich gemeldet wurde, ist später gesunken.

Neues Ritterkreuz

DNB. Berlin, 18. Febr. Der Führer hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes verliehen an: Oberleutnant Walter Hartig, Batterieführer in einer Flakabteilung, Oberleutnant Walter Hartig, geboren am 24. April 1913 in Dresden, hat sich als Batterieführer in einer leichten Flakabteilung bei den Abwehrkämpfen im Osten hervorragende Verdienste erworben; durch rücksichtslosen persönlichen Einsatz und ausgezeichnete Truppenführung hat er mit seiner Batterie den Eindruck feindlicher Kräfte verhindert und in kritischer Lage einen Umklammerungsversuch des Gegners vereitelt.

Japaner bombardierten Timor

Ganz Japan feierte den Fall Singapurs — Nationale Feierstunde in Anwesenheit der Botschafter Deutschlands und Italiens

Der Feind erlitt beträchtliche Verluste an Menschen und Material. Vier unserer Jagdflugzeuge, die an früheren Aktionen teilnahmen, kehrten nicht zu ihren Stützpunkten zurück. Beim gestrigen Luftangriff auf Bengasi erlitten einige Gebäude geringe Schäden. Die Flugplätze Matras wurden wirksam von deutschen Flugzeugen bombardiert. Bei einem Luftgefecht wurde ein Wellington-Bomber abgeschossen. Ein englischer Kreuzer der Kalso-Klasse (4300 Tonnen), der wie im Wehrmachtsbericht bekanntgegeben, durch Angriff eines unserer Torpedoflugzeuge aus dem feindlichen Geleitzug als feindlich gemeldet wurde, ist später gesunken.

Antwärtig des Gedenkfestes zum Fall von Singapur erlebte der Tenno eine Amnestie für alle Vergehen allgemeiner Art.

Japaner überschritten den Bliu-Fluß

Tokio, 18. Febr. (Dab.) Die japanischen Streitkräfte, die am Nachmittag des 16. Februar in westlicher Richtung aus Marabau vorrückten, überschritten, wie Demei von einem japanischen Stützpunkt in Burma berichtet, den Bliu-Fluß unter schwerem feindlichem Feuer und befanden sich in heftiger Verfolgung des Feindes in Richtung auf Kanjau.

Die Zeitung „Tokio Nichi Nichi“ berichtet aus Malmei, daß eine selbständige burmesische Freiwilligenabteilung gebildet wurde, die angeführt der wachsenden antibritischen Stimmung in den von den Japanern besetzten burmesischen Gebieten kühn den Kampf ergreift. Die Formation, die von einem Major des burmesischen Heeres geführt wird, landete in Malmei und marschierte nach einem Demonstrationzug durch die Stadt an die Front.

Einheiten der japanischen Kriegsmarine in unbekannter Stärke steien am Dienstag früh in den Hafen von Singapur ein.

Erdbebenzentrum Palembang

Mit Palembang ist eines der wichtigsten Wirtschaftszentren Niederländisch-Indiens in die Hand der Japaner gefallen. Das Kernstück der holländischen Kolonialwirtschaft war immer die Insel Java, und die übrigen Inseln, Sumatra, Borneo, Celebes und die kleinen Sundainseln, blieben lange Zeit in der Entwicklung zurück. Bei Sumatra lag der Grund dazu vor allem in der Tatsache, daß zur Zeit der Segelschiffahrt der Weg nach Java an der West- und Südwestküste Sumatras vorbeiführte, und diese Teile der Insel waren durch vorgelagerte Inseln und steil abfallende Gebirgshänge sehr schwer zugänglich. Die Ostküste, der weite flumpige Schwemmlandgebiet, vorgelagert sind, verläuft im Zuge der Malakkastraße, die erst seit der Einrichtung des Dampfschiffverkehrs die Hauptfahrstraße geworden ist. Daher kam es auch, daß erst gegen das Ende des vergangenen Jahrhunderts eine Unterfischung der wirtschaftlichen Möglichkeiten des Sumatra-Insellandes begann. Die ersten Versuche, eine Tabakkultur anzulegen, verliefen außerordentlich befriedigend. Dann folgten kurz vor dem Weltkrieg die Kautschuk-Kulturen, die noch weit fruchtbarere Erfolge zeigten, und heute ist die Ostküste von Sumatra eines der reichsten Kautschukgebiete der Erde. Daneben wurden immer neue Flächen mit Kaffee, Tee, Delpalmen und Sisal-Agaven bebaut, und in dem hinter der Sumpflandschaft liegenden Hügelgebirge wurden nach einigen gut verlaufenen Versuchen in riesenhaftem Umfang Kotospalmen-Pflanzungen angelegt. Das vorher fast unzugängliche Urwaldgebiet an der Ostküste Sumatras verwandelte sich in wenigen Jahrzehnten in ein blühendes Kulturland, und so wurde dem Handel der Insel ein ganz neues Gesicht gegeben. Der Wert Sumatras blieb aber ins

Vom Tode an. (Schwere Verdrüssungen.) In Salem...

Gestorbene: Christine Weller, 84 Jahre, Ueberberg; Karl Böhm, Ministerialamtmann a. D., 75 Jahre, Stuttgart-Mödingen...

Hingen/Klosterreichenbach; Christine Wäber geb. Teufel, 83 Jahre, Durrweiler.

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten

Der große Clown

Ein Ritzus-Noman von Ernst Grau

Peter blieb am Partisch stehen, bestellte eine Tasse Kaffee und ließ sie das Glas ohnunglos hinunter...

„Weißt ein wenig auf der Junge was, old boy?“ meinte der Mann hinter dem Partisch...

Peter lächelte schwach. Er war ja im Lande der Prostitution. Und er fühlte wie der „Wichte Kufe“ seine Sinne umnebelte...

Er ließ sich die harmlose Kaffeetasse nochmals schenken, hob sie durch das Glas an die Lippen...

Eine laute, aufdringliche Gesellschaft sah um ihn herum. Seine Sinne wurden freier...

Auch Peter verließ sich bald die Wohlthat dieses Offtes. Seine Sinne wurden freier...

Sollte es denn kommen? Ein ohrenschmerzhaftes Schreien erhob sich plötzlich und brach über die beiden...

Fino den und Tonzenden absolut nicht einverstand. Alles Wrie nach Musik die Stimmung nahm einen bedrohlichen Charakter an...

Peter! Mit einem Satz sah er vor dem Klavier stummte mit der linken Hand das Saxofon zwischen die Schenkel...

Es war nicht übermäßig viel, aber hier fragte ja niemand darnach. Mit charlem Rhythmus warf er die Hallsenarmelodien in sein Publikum...

So sah Peter Grimms erstes Gastspiel in Neuyork aus. Der Wirt, der diese Tuffy rief sich bei diesem ausse-

lassenen Treiben veranlaßt die Hände. So lange hatte die wilde Gesellschaft hier noch in keiner Nacht beisammen-

Rur für Peter, endete dieser Abend weniger angenehm. Denn ihr wurde von den beiden abgesehen Musikern...

Als Ophelia an diesem Abend von der Bühne kam und Wang ihr in gewohnter Weise den großen Plauschmuntel...

Ein großer, bänder Herr. Sicher ein Deutscher. Und Mister Groedel schaute mich sofort hinaus.

„Hast du einen Namen gehört?“ Das Mädchen vernahm. „Ich habe nur gehört, daß es sehr laut zwischen den beiden...

Ed er noch unten wäre... Nein, er sei bald wieder weggegangen und habe dabei sehr niedergedrückt ausgehoben.

Peter — das war Ophelias erster Gedanke. Sie hatte in den letzten Tagen oft an ihn denken müssen.

Aber vielleicht... Nach ging sie in ihre Garderobe. Sie war leer. Nirgends ein Anzeichen, daß inzwischen jemand hier gewesen sein könnte.

Kein Zweifel — es mußte Peter gewesen sein. Werner hatte die Nacht hindurch wieder am Schreibtisch gesessen.

„Ab, es da — du weißt also schon, daß er da war, dein Ritter vom hohen Tropez?“ Ein ironisches Lächeln lag auf dieser Antwort.

„Natürlich, du kannst auch ganz ohne Sorge sein, er wird nicht wiederkommen.“

„Das klingt ja fast wie ein Verhör, Ophidie.“ Natürlich habe ich ihm die Wahrheit gesagt...

„Näher!“ „Ja...“ „So ähnlich hat sich dein Freund auch geäußert.“

„Er hat also deine „Wahrheit“ durchschaut?“ Werner zuckte die Schultern und die Ironie wich ein wenig...

„Es ist mir vollständig gleichgültig, was dieser Fiesclown glaubt oder was er nicht glaubt.“

„Ich habe nur gehört, daß es sehr laut zwischen den beiden Worten war.“ Aber sie sprachen deutlich so daß ich nichts verfehlen konnte.

Trinerall-Qualltabletten. heilen bei Rheuma, Gicht, Ischias, Glieder- und Gelenkschmerzen, Hexenschuß, Grippe und Erkältungskrankheiten, Nerven- und Kopfschmerzen.

Winter-Wolfer. 2rh., dunkelgr. Fischgratmuster, gutes Stück, halbe Punktzahl, Preis 115 A, sowie einen wenig gete. Anzahlung.

Sie verstärken die Einweichwirkung der Henkolösung, wenn Sie die Wäscheteile zwischen Einweichen und Kochen kurz in klarem Wasser schwenken. Daburch entfernen Sie schon den größten Schmutz...

Mutti spars Butter u. Fett Nur 36 Pfg. Brotaufstrich. Reichelt's Kunsthonigpulver.

Kontoristin welche stenografieren und maschinenschreiben kann, sowie kaufmännisch gut ausgebildet ist, gesucht. Frau Luise Seeger Witwe Möhlmann Nr. 10 Böblingen.

Hauswirtschaftsschule. Alle, welche sich für die an die Frauenarbeitschule anzuschließende interessieren, besonders alle Mütter mit ihren jungen Mädchen...

Emmingen. Unterzeichneter verkauft am Samstag, d. 21. Febr., 14 Uhr einen Wagen (2spänner, 3 mal aufgerichtet), 4 Schneeläufer und ein Gassenfaß.

Sulz, 18. Febr. 1942 Todes-Anzeige. Allen Verwandten und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Marie Arbeitslehrerin nach langem Leiden heute durch den Tod erlöst wurde.

Ebbhausen, den 19. Febr. 1942 Wir erhielten die überaus schön erzielte Nachricht, daß unser lieber Pflegesohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, mein guter Bräutigam Ernst Rauser Obergefl. in einer Masch.-u.ew.-Komp. im Alter von 28 Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland in treuer Pflichterfüllung dahingab.

Dankflogung. Wir fühl en uns gedrungen, für die herzlichste Teilnahme, die wir anlässlich des Heldentodes unseres lieben Sohnes und Bruders Oest. Willi Schaaf erfahren durften, besonders für die trostreichen Worte des Herrn Dekans und den erhebenden Gesang des Kirchchens auf diesem Wege herzlich zu danken.

Die neue Fibel ist zu RM 1.20 wieder vorrätig bei G.W. Jaiser Buchhdlg. Nagold

1 Kinderklappstuhl und Rollschuhe zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 216 bei d. Geschäftst. des Bl. erbeten.

Kind von guter Abstammung, sehr dem Verkauf aus. Kurt Döcker, Ebbhausen. Bitte schreiben Sie Ihre Anzeige deutlich!

Nagold, 19. Febr. 1942 Für die erneut uns erwiesene Teilnahme dankt herzlich Familie Zimmermann

Lehr-Verträge der Handwerkskammer Nagold sind zu haben bei G. W. Jaiser, Nagold. Vereinigter Lieder- und Sängerkreis Nagold Heute 20 15 Uhr Singstunde „Trauer“.